

PROJEKTE

2012

El Salvador: 1. Treffen des feministischen Psychodramas

Schweiz: Psychodrama Workshops zum Thema EMIGRATION

2013

Gaza: Weiterarbeit an der Psychodrama Ausbildung

Nicaragua: 2. Treffen des feministischen Psychodramas in Matagalpa

Uruguay: Die Spuren der uruguayischen Diktatur in der dritten Generation.

El Salvador: Die Aufarbeitung des kollektiven Geschichtes mit Psychodrama

Chile: Verschiedene Aktivitäten und Workshops in Concepción und Santiago.

Schweiz: Psychodrama Workshops zum Thema EMIGRATION

2014

Gaza: Notruf für Gaza und Weiterarbeit mit dem Psychodrama

Ramallah: Workshops am TRC (Zentrum für Opfer von Folter und Krieg)

Uruguay: Fortführung der Workshops mit der Gruppe den 'Spuren der Diktatur'

Costa Rica: Treffen des feministischen Psychodramas

2015

Gaza: Psychodrama mit den traumatisierten Menschen nach dem Massaker, Weiterführung der Ausbildungsgruppen

Ramallah: Psychodrama Ausbildung am TRC

Chile: Öffentliches Psychodrama im 'Museum für Erinnerung und Menschenrechte', Workshops über die Spuren der Diktatur in Südamerika.

Uruguay: Presentation des Buches 'Entre la Violencia y la Esperanza' von Ursula Hauser, an der Universität von Montevideo.

Vorbereitung des DIPLOMS : MENSCHENRECHTE – GESCHICHTE – PSYCHODRAMA, an der UdelaR.

2012-2015

Cuba: Entwicklung der 2. Generation des Masterprogrammes in 'Psychodrama und Gruppenprozesse', an der Universität von La Habana.

Heute entwickeln sich diese Projekte dank grosszügiger Spenden von solidarischen Menschen aus den verschiedensten Ländern. Die Stiftung Ursula Hauser heisst auch Mitarbeiterinnen und Organisationen willkommen, die unsere Ideale teilen! Alle Spenden werden für die Projekte der Stiftung verwendet.

IHRE UNTERSTÜTZUNG IST IMMER WILLKOMMEN UND NOTWENDIG

SPENDEN

Konto Inhaber:

Stiftung Ursula Hauser

Bank: Bank Thalwil ,
CH-8134 Adliswil / ZH

Konto in US Dollars:

CH35 0873 3044 3238 9514 6

BIC: BKTHCH22XXX

Herzlichen Dank!



Stiftung / Foundation / Fundación
Ursula Hauser



FUNDACIONURSULAHAUUSER.ORG

HOFFNUNG HINTER MAUERN



Die „Stiftung Ursula Hauser“ bezweckt die Unterstützung der Arbeit auf dem Gebiet der sozialkritischen Psychoanalyse, des Psychodramas und der Ethnopsychoanalyse in Zentralamerika, der Karibik und im Netzwerk RED Sur-Sur sowie in anderen Regionen der Erde, die an den Folgen von Krieg und Armut leiden, namentlich im Nahen Osten. Die Stiftung setzt die Arbeit von Frau Doktor Ursula Hauser Grieco fort, die sie dank der Unterstützung von Institutionen, Universitäten, Nicht-Regierungsorganisation (NGO) und ihr nahestehende Menschen in den Jahren 1980 bis 2012 initiiert und ausgeführt hat. Ziel der zu unterstützenden Tätigkeiten ist die psychologische Betreuung von Individuen und Gruppen in Bevölkerungen, die durch kriegerische oder soziale Gewalt traumatisiert wurden. Die Stiftung unterstützt ferner alle Bestrebungen zur Förderung der sozialen Gerechtigkeit und Gleichberechtigung von Jugendlichen, Frauen und ethnischen Minderheiten in den erwähnten Regionen.

UNSERE ZIELE



Wir arbeiten in denjenigen sozialen und kulturellen Gebieten, wo das Psychodrama, das Playback Theater und die Soziometrie einen Beitrag leisten können.

Wir fördern die Ausbildung, die Verbreitung und Anwendung von Gruppenmethoden wie das Psychodrama, das Soziodrama und das Playback Theater.

Wir wollen unseren Beitrag leisten auf dem Gebiet der Sozialpsychologie und der psychischen Gesundheit der Bevölkerung.

Wir fördern und machen theoretische und praktische Forschung zusammen mit anderen Institutionen und Vereinen, die eine Affinität mit dem Psychodrama, der Soziometrie und dem Playback Theater haben.

Wir unterstützen und engagieren uns mit dem Netzwerk Psychodrama Süd-Süd, einer internationalen Organisation mit zivilem Charakter, gegründet von PsychodramatikerInnen aus Lateinamerika, der Karibik, von Europa, Palästina und anderen Regionen. Das Ziel ist der solidarische Austausch auf dem Gebiet der Ausbildung, des Austausches und der

Forschung mit Psychodrama, um damit einen Beitrag zu leisten für politische, soziale und kulturelle notwendigen Veränderungen im Dienste der Erringung von sozialer Gerechtigkeit, die Autonomie der Völker respektierend.

DAS NETZWERK PSYCHODRAMA SÜD-SÜD ►

Das feministische Psychodrama existiert und stärkt das Netzwerk Psychodrama Süd-Süd. Drei bisherige Treffen von feministischem Psychodrama wurden in Zentralamerika und der Karibik gemacht, jeweils am 12. Oktober, Gedenktag für die Erinnerung der Kolonial-Geschichte. Dabei wurden Projekte entwickelt für die Gegenwart und die Zukunft.

DIE SPUREN DER DIKTATUREN IN SÜDAMERIKA IN DER DRITTEN GENERATION

Wir erarbeiten ein post-graduate Projekt eines interdisziplinären Diploms in Universitäten, beginnend mit der Universität von Uruguay (UdelaR) mit dem Thema:

Menschenrechte, Erinnerung und Psychodrama – eine interdisziplinäre Forschung der aktuellen Geschichte von Uruguay.

Wir hoffen, ähnliche Diplomprojekte an weiteren Universitäten von Südamerika verwirklichen zu können!

Das Netzwerk Psychodrama Süd-Süd besteht seit 2011 und hat zivilen Charakter als internationale Organisation ohne lukrativen Gewinn, mit dem Ziel der Ausbildung, des Austausches und der Forschung mit Psychodrama; es ist eher eine Bewegung als eine Institution. TeilnehmerInnen sind PsychodramatikerInnen aus Lateinamerika: Costa Rica, Nicaragua, El Salvador, Guatemala, Mexiko, Argentinien, Chile, Uruguay und Brasilien; aus der Karibik KollegInnen aus Kuba, und als spezielle Mitglieder die palästinensische Gruppe ‚Gaza Psychodrama Group without Borders‘. Außerdem nehmen auch europäische KollegInnen teil, die sich mit den Zielen des Netzwerkes Psychodrama Süd-Süd identifizieren, und wir sind offen für alle Interessierten, die mitmachen möchten. Das Netzwerk wurde anfangs des XXI Jahrhunderts gegründet zu einem Zeitpunkt, da die Globalisierung der neoliberalen Wirtschaft unseren ganzen Planeten bedroht. Aus diesem Grund setzen wir uns auch mit der Erhaltung der natürlichen Ressourcen unserer Welt auseinander, eine Situation, die dringend Organisation und Bewusstseinsarbeit, sowie Widerstands-Aktionen benötigt.

